

Schönau, 24.01.2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zeitler,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Sehr geehrter Herr Fischer,
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Erstellung des Haushaltsplanes und das Einarbeiten der zahlreichen Änderungen geht unser besonderer Dank an Herrn Fischer und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Obwohl der Haushalt 2019 eine Kreditaufnahme in Höhe von 550.000 Euro vorsieht, begrüßen wir ausdrücklich die geplanten Investitionen von fast 3 Mio. Euro.

Hier werden dringend nötige Sanierungen, wie die von allen Fraktionen gewünschte Renovierung der Grundschule Altneudorf, durchgeführt.

Auch der Abschluss der Straßenerneuerung in der Heddesbacher Straße und den Kreuzwiesen ist eine sinnvolle Investition in den Erhalt und die Modernisierung der städtischen Infrastruktur.

Mit der Erneuerung der Straßenbeleuchtung und gleichzeitiger Verlegung von Leerrohren für einen flächendeckenden Breitbandanschluss in der Lindenbach erhöht sich auch hier die Wohnattraktivität für Einwohner und Zuzugswillige erheblich.

Besonders freut uns die Bereitstellung von Mitteln für das von den Freien Wählern vorgeschlagenen Konzepts zur Digitalisierung von Verwaltung und Gemeinderat. Dies, zusammen mit dem geplanten Ausbau von öffentlichem WLAN, sind erste wichtige Maßnahmen im Projekt „Schönau digital 2025“.

Aber nicht nur die Zukunft, sondern auch der Erhalt des kulturellen Erbes Schönaus wird mit der Sanierung des AWO Hauses am Marktplatz angegangen.

Mittelfristig sind die Planungen für die Sanierung bzw. Umbau der Sporthalle Oberes Tal wie auch die Konzeption für eine Sanierung bzw. Neubau eines Feuerwehrgebäudes absolut zu begrüßen.

Wie auch die letzten Einsätze der Feuerwehr gezeigt haben sind auch die für eine bestens ausgerüstete Feuerwehr eingeplanten Mittel sinnvoll und gut angelegtes Geld.

Die Freien Wähler bedanken sich nochmals bei der Verwaltung sowie den Fraktionen von CDU und SPD für die gute Zusammenarbeit und das vertrauensvolle Miteinander.

Wir stimmen einem soliden und stabilen Haushalt 2019 zu.

Darko Krčmar, Markus Huhn